

Kegeln – Viertelfinale DKBC-Pokal:  
ThSV Drei Türme Bad Langensalza – Stolzer Kranz Walldorf 2:6

Auch wenn Pokalbegegnungen ihre eigenen Gesetze haben mögen; in der Endabrechnung setzen sich Erfahrung, Nervenstärke und vor allem keglerische Klasse in den meisten Fällen durch. Von all dem hatten die Walldorfer über die gesamte Wettkampfdauer etwas mehr in die Waagschale zu werfen. Vor allem die große Ausgeglichenheit des Drittplatzierten der Deutschen Classic Liga war es, die die tapfer kämpfenden Drei Türme beizeiten ins Wanken brachte und letztlich auch bei den zahlreichen Zuschauern keine Zweifel am verdienten Weiterkommen der Baden aufkommen ließen.

Die Begegnung begann durchaus abwechslungsreich und einen Klassenunterschied merkte man bestenfalls dem Duell Richard Heß (ThSV) gegen Roman Pytlik an. Der Tschechische Auswahlspieler, als 9. der Einzelwertung Topplatziertes Walldorfer, war ein Muster an Besonnenheit und Konzentration und wies den Langensalzaer Junior mit 4:0 Punkten und 608:519 Holz recht eindeutig in die Schranken. Besser machte es erwartungsgemäß Udo Wasewitz, dessen Bilanz gegen den französischen Internationalen Frederic Koell bei 2:2 Satzpunkten nur dank einiger zu wenig gefallener Kegel (574:586) negativ ausfiel. Sogar als Sieger verließ Heiko Zenker die Bahnen (2:2, 575:564), gegen dessen Steigerungsfähigkeit und Kaltschnäuzigkeit auch ein Gerald Drescher als ehemaliger deutscher Meister auf verlorenem Posten stand.

Ein Achtungszeichen vor Beginn des 2.Durchgangs war aus Sicht der Bahnherren also gesetzt, die Partie noch nicht entschieden. Dass übertriebener Optimismus dennoch fehl am Platz ist, zeigten die ausnahmslos verlorenen ersten Serien über je 30 Wurf. Davon zu erholen vermochte sich nur Sebastian Loesener, der bei ausgeglichenen Sätzen gegen Rene Zesewitz, 12. der DCL-Wertung, einen Holzvorteil von 5 Zählern geltend machen konnte. Sowohl Gerald Heß (1:3, 549:596) als auch Mathias Kraus (0:4, 503:575) blieb nichts anderes übrig, als die Überlegenheit der Schondelmeier und Machauer neidlos anzuerkennen. Nach 4:2 direkt erzielten Mannschaftspunkten war das Verhältnis der Holzzahlen (3497:3293) nur noch Formsache. 200 Wurf - bereinigt hätte das Endergebnis 5488:5830 gelautet. Ein Achtungszeichen vor dem Punktspielauftakt 2008 in Neumarkt, denn so groß ist der Unterschied zwischen Pokal- und Punktspielen nun auch wieder nicht.

**B.Lgs.: Wasewitz (574/0), R.Heß (519/0), Zenker (575/1), Kraus (503/0), Loesener (573/), G.Heß (549/0)**  
**Walld.: Koell (586/1), Pytlik (608/1), Drescher (564/0), Machauer (575/1), Zesewitz (568/0), Schondelmeier (596/1)**